

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 42

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



20

## Lasst schlanke Männer um mich sein!

Überall dort, wo der äussere Eindruck mitentscheidet – im Gesellschaftlichen und im Geschäftlichen – sind schlanke Männer erfolgreicher. Zu diesem Schluss kam der amerikanische Autor Vance Packard in seinem neuen Bestseller über die Manager. Als er das Material für sein Buch «The Pyramid Climbers» sammelte, fand er keinen einzigen «Vollschlanken» unter den leitenden Persönlichkeiten der grossen Konzerne. «Der erfolgreiche Manager ist schlank», schreibt er etwas pointiert. Ausserdem stellt er fest: «Firmenärzte betrachten Fett als Gefahr für die Gesundheit. Die Unternehmensleitung fragt sich oft, ob ein dicker Mann mit dem Arbeitstempo mithalten kann.» Mit zunehmendem Körpergewicht nimmt die Beweglichkeit ab. Dadurch bewegt man sich weniger... und nimmt mehr zu. Ein Circulus vitiosus! Wenn man nicht die Initiative ergreift und aus dem Kreis ausbricht,

wenn man nicht weniger isst und weniger trinkt – in 99% aller Fälle ist Überernährung der Grund für Übergewicht! – dann wird sogar die Lebenserwartung kleiner. Die Statistiken sprechen eine deutliche Sprache! Prof. Dr. med. E. Grandjean, Direktor des Institutes für Hygiene und Arbeitsphysiologie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, hat auf Grund von Material der VITA Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft eine Untersuchung über die Zusammenhänge von Körpergewicht und Todesfällen durchgeführt. Er kommt dabei zum Schluss, «... dass beim Herzinfarkt bei den unter 55 Jahren Verstorbenen tatsächlich signifikant mehr Fettleibige waren als bei später Verstorbenen. Dieser Befund kann so ausgelegt werden, dass erhöhtes Körpergewicht in jüngeren Jahren stärker zum Herzinfarkt prädisponiert als im Alter».

*Auch übergewichtige Menschen können heute – in allzu schweren Fällen allerdings mit erhöhter Prämie – Lebensversicherungen abschliessen. Die VITA lässt es jedoch dabei nicht bewenden: Schon vor über 35 Jahren schuf sie ihren Gesundheitsdienst, der den Versicherten neben andern Leistungen alle zwei Jahre eine Untersuchung bei einem frei gewählten Arzt gewährt. Diese regelmässigen Kontrollen sind gerade bei Fettleibigkeit, die an der Grenze zwischen Gesundheit und Krankheit liegt, besonders wertvoll. Die Ratschläge des Arztes haben viele Menschen davor bewahrt, diese tückische Grenze zu überschreiten.*

Dieses Inserat erscheint in einer Serie, welche von der VITA Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft im Rahmen ihres Gesundheitsdienstes und von der Dr. A. Wander AG Bern, Herstellerin von MinVitin, gemeinsam veröffentlicht wird.